

Die Entwicklung des deutschen Arbeitsmarktes vor und nach Einführung des Hartz-Konzeptes

in Zahlen aus den Jahresberichten der Bundesagentur für Arbeit (BA) unter

<http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/000100/html/jahr/index.shtml>

(2001 sagt Schröder in Bezug auf die Arbeitslosen „es gibt kein Recht auf Faulheit in unserer Gesellschaft“, 2003 führt er Hartz I ein, 2005 Hartz IV)

Jahr	Arbeitslose Bestand	Langzeit-arbeitslose	Erwerbsfähige Leistungsbezieher	Offene Stellen	Leistungsbezieher pro offene Stelle	Brutto-Inlands-Produkt in Tsd	Ausgaben der BA in Tsd	Wohnbevölkerung
2000	3.888.652	1.343.186	3.174.467	513.963	6,2	3.982.000.000	98.715.900	82.127.000
2001	3.851.636	1.253.853	3.223.120	506.141	6,4	4.036.300.000	102.902.100	82.260.000
2002	4.060.317	1.304.912	3.608.965	451.217	8,0	1.984.200.000	56.507.900	82.440.000
2003	4.376.767	1.418.449	4.068.567	354.762	11,5	1.987.000.000	56.849.800	82.518.000
2004	4.381.040	1.717.069	4.050.724	285.605	14,2	2.016.000.000	54.489.700	82.499.000
2005	4.860.877	1.807.039*	6.563.872	413.078	15,9	2.246.000.000	53.089.000	82.468.000
2006	4.487.057	1.860.930*	6.700.537	389.130	17,2	2.307.000.000	44.169.000	82.372.000
2007	3.764.250	1.551.000*	6.246.740	431.383	14,5	2.423.000.000	36.196.000	82.261.000

Die Zahlen sind der in jedem BA-Jahresbericht enthaltenen Tabelle ‚Gesamtdeutscher Arbeitsmarkt‘ entnommen. *Da ab 2005 die Zahl der Langzeitarbeitslosen in dieser Tabelle nicht mehr aufgeführt wird, ist die hier genannte Zahl ab 2005 der Tabelle ‚Langzeitarbeitslose in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen‘ entnommen. Nicht alle Langzeitarbeitslose sind jedoch in diesen Maßnahmen zur Zwangsverbesserung der offiziellen Arbeitslosen-Statistik, weshalb ihre Zahl insgesamt höher ist.

Ausschlaggebend für die Situation am Arbeitsmarkt ist nicht die frisierte Arbeitslosenzahl, sondern die der erwerbsfähigen Leistungsbezieher. Die Zahl der **Leistungsbezieher pro offene Arbeitsstelle** wurde errechnet aus der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsbezieher geteilt durch die Zahl der offenen Stellen. Diese Zahl macht deutlich, dass Druck auf die Erwerbslosen das Arbeitslosenproblem schon deshalb nicht lösen kann, weil zu wenig offene Stellen vorhanden sind!

Zusammenstellung: www.grundrechtsschutzinitiative.de